

[-1-]

Protokoll

Aufgenommen zu Schruns am 16. Jänner 1873
von dem Landesrepräsentanten Franz Josef Stemer.

Gegenwärtige:

Die gefertigten Landesausschüsse respektive
Gemeindevorsteher von Montafon.

Mit Bezug auf die Landes-Statuten vom Jahre 1864 hat der
Landesrepräsentant die Einberufung der sämtlichen
Landesausschußmitglieder durch eine Currenda vom 13. Jänner d. Jr.
veranlaßt, und nachdem sich die gefertigten Landesausschüsse
am bestimmten Tage und zur bestimmten Stunde versammelt hatten,
setzte der Vorsitzende auf die Tagesordnung folgende

Gegenstände

1. In der verseuchten Gemeinde Bartholomäberg
sind gegenwärtig nach 3 Seuchenställe, nämlich solche Ställe,
aus welchen schon 3 Stück Vieh lungenkrank verlegt wurden.
In diesen 3 Ställen sind 24 Stück Rindvieh, dieselben sollten so
schnell als möglich aus diesen Ställen fortgeschafft und getötet

[-2-]

werden, damit die Viehseuchengemeinde Bartholomäberg und mit ihr
ganz Montafon früher und schneller von dieser Viehseuche los würde,
und dem allgemeinen Verkehre übergeben werden könnte.

2. Der Bürgermeister von Bludenz verlangt in einem Schreiben vom
12. Jänner d. Js., daß die gesunden Gemeinden von Montafon, allen
Verkehr mit den Seuchengemeinden Bartholomäberg und Silbertal

absperren, widrigenfalls die Bezirke Bludenz und Feldkirch ein Ansuchen stellen an das hohe Ackerbauministerium, damit ganz Montafon abgetrennt werde, was soll geschehen?

Hierüber wurde folgendes beschlossen:

ad 1. Die 3 Seuchenställe am Bartholomäberg beim Bertold, Stemer und Stüttler dort sollen von Tierarzt Schlachter die nächsten Tage untersucht werden, die kranken sollen verlegt, die gesunden Stücke sollen in dem Gemeinderaam[?] zu Bartholomäberg geschlachtet und das Fleisch auf die sämtlichen Gemeinden nach der Seelenzahl das [Gewichtsangabe: Pfund?] zu 20 Kreuzer vertheilt werden.

Das Gewicht von diesem gesunden Schlachtvieh soll von einem sachkundigen Mann im lebenden Zustande erhoben werden und danach auf die Gemeinden verteilt werden.

[-3-]

Die Errichtung des Schlachthauses in der Bartholomäberg übernimmt der Stand Montafon, so auch die Zahlung dieses geschätzten Viehes in obigen 3 Seucheställten was den Fleisch- und Hauterlös nicht deckt.

Das Schlachtvieh respektive das Fleisch soll bestmöglich gleichmäßig verteilt werden.

ad 2. Dem Bürgermeister von Bludenz soll bedeutet werden, daß sich die gesunden Gemeinden mit der Absperrung gegen Bartholomäberg und Silbertal begnügen, wie sie von der Seuchenkommission angeordnet wurde.

Zur Bestätigung dessen folgen die Unterschriften:

[Unterschriften des Standesrepräsentanten und der Gemeindevorsteher]